

Salzburger Festspiele: Gericht weist Klage gegen Kritiker zurück!

Rechtsstreit zwischen Salzburger Festspielen und Kulturjournalist Axel Brüggemann bleibt erfolglos – Oberlandesgericht bestätigt Urteil.



Salzburg, Österreich - Der Rechtsstreit zwischen den Salzburger Festspielen und dem Kulturjournalisten Axel Brüggemann geht in die nächste Runde – und erneut ziehen die Festspiele den Kürzeren. Wie **orf.at** berichtet, wurden die Abmahnungen, die die Festspiele wegen vermeintlicher Persönlichkeitsrechtsverletzungen eingereicht hatten, sowohl vom Landgericht Hamburg als auch vom Oberlandesgericht Hamburg zurückgewiesen. Die Festspiele forderten Unterlassungen und gingen mit hohen Streitwerten von insgesamt 100.000 Euro gegen Brüggemann vor. Doch die Richter stellten klar: Der Journalist darf weiterhin kritisch über die Festspiele schreiben.

Der Auslöser für die rechtlichen Schritte waren Brüggemanns kritische Berichte, die aus Sicht der Festspiele persönlichkeitsrechtsverletzende Äußerungen enthielten. Der Intendant Markus Hinterhäuser und der Salzburger Festspielfonds sahen sich durch die veröffentlichten Inhalte in ihrem Ansehen geschädigt und reichten Klagen ein. Laut Brüggemann bestätigte das Oberlandesgericht, dass keine Verletzung von Unternehmens- oder allgemeinen Persönlichkeitsrechten vorlag. Dies unterstreicht, dass es legitim ist, über Missstände innerhalb der Festspiele zu berichten, einschließlich der Kündigung der Schauspielchefin Marina Davydova.

Zweites Urteil und weitere Schritte

Im Prozess verpflichtete sich Brüggemann in drei von zehn Punkten zur Unterlassung, da er selbst Fehler in seinen Berichten einräumte. Dennoch weigerte er sich, den Klägern in den restlichen Punkten entgegenzukommen und bereitete sich auf ein Gerichtsverfahren vor, welches nunmehr abgeschlossen ist. Trotz der Niederlage in der zweiten Instanz scheinen die Festspiele nicht gewillt, aufzugeben, und haben bereits eine Beschwerde gegen den Beschluss eingelegt. Wie [salzburg24.at](https://www.salzburg24.at) hervorhebt, steht Hinterhäuser allerdings stark in der öffentlichen Kritik – insbesondere wegen seiner Ansätze zur \“Mundtotmachung\“ von Kritikern.

Details	
Vorfall	Rechtsstreit
Ursache	kritische Berichte, Persönlichkeitsrechtsverletzungen
Ort	Salzburg, Österreich
Schaden in €	100000
Quellen	• salzburg.orf.at • www.salzburg24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at